

Saarbrücken, den 10. Dezember 2020

PRESSEMITTEILUNG

Gemeinsame Pressemitteilung des SSGT und LKT Saarland

Kommunale Familie fordert geschlossen einen harten Lockdown ab 27. Dezember

Der Saarländische Städte- und Gemeindetag (SSGT) und der Landkreistag (LKT) Saarland sprechen sich gemeinsam für einen „harten Lockdown“ ab dem 27. Dezember aus. Zudem plädieren die beiden kommunalen Spitzenverbände an alle Saarländerinnen und Saarländer, Weihnachten in diesem Jahr nur im engsten persönlichen Umfeld zu feiern.

SSGT und LKT Saarland: Brauchen „harten Lockdown“ ab 27. Dezember

„Wir fordern von der Landesregierung einen ‚harten Lockdown‘ vom 27. Dezember bis 10. Januar. Die Erfahrungen der vergangenen Tage zeigen deutlich: Der ‚Lockdown light‘ war ein Leichtgewicht. Wir haben der zweiten Welle allenfalls die Schaumkrone genommen, sie aber nicht gebrochen. Die Zahl der täglichen Neuinfektionen stagnierte in den vergangenen Wochen auf hohem Niveau und war allenfalls leicht rückläufig. Nun steigt sie erneut an. Deswegen müssen wir dringend eingesteuern.“

Die Regeln brauchen einen gewissen Vorlauf: Ein ‚harter Lockdown‘ muss vorbereitet, kommuniziert werden und landesweit erfolgen. Regelungen nur für einzelne Landkreise werden nicht helfen. Wir müssen die Menschen in diesem Prozess mitnehmen. Sie müssen die Möglichkeit haben, ihre Besorgungen zu machen. Lebensmittelgeschäfte sollten während des „harten Lockdowns“ ohnehin offenbleiben. Wir sollten uns an den Regeln des ersten Lockdowns aus dem Frühjahr orientieren. Mit einem solchen Lockdown wäre auch Silvester im öffentlichen Raum landesweit geregelt.

Der Zeitpunkt, um die Welle mit einem ‚harten Lockdown‘ zu brechen, scheint günstiger denn je. Bis Neujahr ruht das öffentliche Leben ohnehin in weiten Teilen: Schulen und Kitas sind geschlossen, die Großindustrie hat ohnehin Betriebsferien, viele Mittelständler auch. Das Zeitfenster erscheint geradezu wie ein ‚Gratis-Lockdown‘. Die Folgewirkungen werden nie geringer sein. Diese Chance dürfen wir nicht liegenlassen“, so Patrik Lauer, Vorsitzender des LKT Saarland, Udo Recktenwald, stellvertretender Vorsitzender des LKT Saarland, Hermann Josef Schmidt, SSGT-Präsident und Jörg Aumann, stellvertretender SSGT-Präsident.

Appell an die Saarländer: Weihnachten nur im engsten persönlichen Umfeld verbringen

„Wir brauchen einfache, klare Regeln, die auch überprüfbar sind. Es nützt nichts, die Regeln für die Wohnzimmer an Weihnachten zu verschärfen. Überprüfbar ist der öffentliche Raum, dort können und müssen wir mit Vorlauf regulieren. Was die Situation an Weihnachten verbessern würde, wären kostenlose Schnelltests für Angehörige von kranken, alten oder pflegebedürftigen Menschen, so wie Baden-Württemberg es gerade vormacht.“

„An die saarländische Bevölkerung appellieren wir dringend, das Weihnachtsfest nur im allerengsten persönlichen Umfeld zu verbringen. Keiner soll Weihnachten alleine verbringen müssen. Was aber nicht sein muss, ist die gesamte Verwandtschaft am 24. Dezember zusammenzubringen. Wir appellieren an die Vernunft der Saarländer an Weihnachten und Silvester: Jeder von uns muss erkennen, dass wir gerade ältere Verwandte und Bekannte, denen wir mit unserem Besuch eine Freude machen wollen, der Gefahr aussetzen sich zu infizieren. Das ist eine schmerzhaft Einsicht, die wir aber alle erkennen sollten. Jeder Kontakt ist derzeit einer zu viel“, so Patrik Lauer, Vorsitzender des LKT Saarland, Udo Recktenwald, stellvertretender Vorsitzender des LKT Saarland, Hermann Josef Schmidt, SSGT-Präsident und Jörg Aumann, stellvertretender SSGT-Präsident abschließend.